# Gemeinde Ingenried

Landkreis Weilheim - Schongau

www.ingenried.de

## Energiekosten in der Gemeinde

Die Energiekosten explodieren und die Kommunen müssen überlegen, wie sie aktuell Energie einsparen können. Gesetzlich ist das allerdings nur bedingt möglich. Kommunen können die Bereiche Energiesysteme, Gebäude sowie Stromnutzung beeinflussen, wie effizient sie mit Energie umgehen. Die gesetzliche Gemeindeordnung regelt sogenannte Pflichtaufgaben, z.B. die Wasser- und Energieversorgung, Abwasserbeseitigung, Straßenbau, Ortsplanung und Feuerschutz. In diesen Bereichen können die Kommunen „relativ wenige Energieeinsparmaßnahmen ergreifen“, erklärt der Bayerische Gemeindetag.

## Einsparpotential durch gemeindlichen Energienutzungsplan

Bereits im April 2021 entschied sich der Ingenrieder Gemeinderat für einen Energienutzungsplan. Ein Energienutzungsplan (ENP) ist ein strategisches Planungsinstrument, das einen Überblick gibt über die momentane sowie zukünftige Energiebedarfs- und Energieversorgungssituation in der Gemeinde. Hauptbestandteile des ENP sind die Energieeinsparung, die Energieeffizienz und die regenerativen Energieversorgungen. Der Plan wird zu 70 % vom Bayerischen Staat unterstützt. Mitte Dezember 2022 erhielt die Gemeinde den Förderzuwendungsbescheid und nach einem offiziellen Ausschreibungsverfahren ging die Auftragsvergabe an die Energiewende Oberland in Penzberg. Die Energieeffizienz und -einsparung in den gemeindlichen Liegenschaften wird im ersten Schritt zu bearbeiten sein, denn die Steigerungen bei den Stromkosten ab 2023 sind enorm.

## Steigerung der Stromkosten

Der kommunale zweijährige Vertrag mit den Lechwerken beinhaltet eine Anhebung der Stromkosten von bisher 15,53 Cent auf 44,71 Cent. Bei dem derzeitigen Verbrauch von ca. 169.000 kWh ist dies eine Steigerung von bisher 26.036,51 Euro auf zukünftig 75.520,48 Euro pro Jahr. Die Stromaufwendungen in den Bereichen Wasser und Abwasser werden den jeweiligen Haushaltsposten zugeordnet. Diese müssen in einer dreijährigen Betrachtung vom Bürger kostendeckend ausgeglichen werden.

## Straßenbeleuchtung

In eine effiziente Straßenbeleuchtung wurde in den vergangenen Jahren erheblich investiert. So wurden von 113 Leuchtstellen bereits 106 Leuchten auf langlebige und sparsame LED-Technik umgestellt. Aufgrund eines sehr geringen finanziellen Vorteils und eines hohen Haftungsrisikos entschied sich der Gemeinderat gegen eine Abschaltung der Straßenbeleuchtung in den Nachstunden. Um dennoch Energie einzusparen, werden die Lampen in den Nachtstunden gedimmt, von 21.00 bis 24.00 Uhr auf 70 %, von 0.00 bis 5.00 Uhr auf 50 % und von 5.00 bis 6.00 Uhr auf 70 %. Die Gemeinde Ingenried hat aus der Sicht der Lech-Elektrizitätswerken in ein hochgradig effizientes System investiert, welches kaum noch nennenswert verbessert werden kann.

## Wärmekosten

Die gemeindlichen Liegenschaften Rathaus, Kindergarten, Mehrzweckhalle und Feuerwehrhaus werden seit 2009 und 2014 mit Wärme aus Holzhackschnitzeln versorgt. Auch diese Kosten werden bei gleichbleibendem Verbrauch von ca. 190.000 kWh um 8.377,01 Euro pro Jahr steigen.

*Ingenried, 21. Januar 2023, Georg Saur*